



---

# Thüringer Landesamt für Statistik

---

**Pressemitteilung 271/2012**

Erfurt, 24. Oktober 2012

## **Veröffentlichung „Bedienstete des Landes und der Kommunen in Thüringen“**

Die nunmehr erschienene Sonderveröffentlichung „Bedienstete des Landes und der Kommunen in Thüringen“ ermöglicht eine aktuelle Betrachtung der Personalsituation im Freistaat. Vier in sich geschlossene Abschnitte vermitteln weit reichende Informationen zur Altersstruktur der Bediensteten des Landes sowie seiner Gemeinden und Gemeindeverbände. Darüber hinaus werden die Personalbestände verschiedener Bundesländer sowie von Kommunen des Landes Thüringen einander gegenübergestellt.

Größter Arbeitgeber in Thüringen ist – weit vor allen privatwirtschaftlichen Unternehmen – das Land selbst. Mitte des Jahres 2010 waren rund 64 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Verwaltungsbehörden, den Schulen, der Polizei, den Gerichten und in den sonstigen Dienststellen des Freistaats beschäftigt. Die Gemeinden und Gemeindeverbände beschäftigten darüber hinaus zur Erfüllung ihrer kommunalen Aufgaben rund 35 000 Personen.

Die ersten beiden Abschnitte der jetzt erschienenen Sonderveröffentlichung haben eine umfassende Bestandsaufnahme der Altersstrukturen der Bediensteten des Landes und der Kommunen in Thüringen zum Gegenstand. Dabei konzentriert sich die Analyse nicht nur auf die Landes- bzw. Gemeindeebene insgesamt. Auch die einzelnen Aufgabenbereiche des Landes bzw. der Gemeinden und Gemeindeverbände werden einer eingehenden Untersuchung unterzogen.

Im Anschluss daran wird der Personalbestand in Thüringen auf der Ebene des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände mit dem Personalbestand anderer deutscher Flächenländer verglichen. Hier zeigt die Analyse, dass sich Thüringen im Vergleich aller deutschen Flächenländer in etwa im Mittelfeld wiederfindet.

Unterschiede im relativen Personalbestand lassen sich auch zwischen Gemeinden und Gemeindeverbänden eines Bundeslandes feststellen. Aus diesem Grunde wird in einem abschließenden Beitrag der Personalbestand der Kommunen in Thüringen einem eingehenden Vergleich unterzogen.

Im Folgenden finden Sie einige kurzgefasste Informationen, die die Sonderveröffentlichung „Bedienstete des Landes und der Kommunen in Thüringen“ bereithält:

---

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698  
E-Mail: [presse@statistik.thueringen.de](mailto:presse@statistik.thueringen.de) – Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de) – [www.twitter.com/statistik\\_tls](https://twitter.com/statistik_tls)

Im Landesdienst des Freistaates Thüringen waren im Jahr 2000 noch 76 940 Personen beschäftigt. Innerhalb von zehn Jahren verminderte sich deren Anzahl um 12 910 Personen bzw. 16,8 Prozent. Gleichzeitig ist das verbliebene Personal deutlich gealtert. Während das Durchschnittsalter der Landesbediensteten im Jahr 2000 noch bei 42,6 Jahren lag, betrug das Durchschnittsalter zehn Jahre später 46,6 Jahre.

Im Jahr 2010 waren 26,7 Prozent der Beschäftigten des Freistaates Thüringen 55 Jahre und älter. Dies bedeutet, dass bis zum Jahr 2020 mehr als 4 von 10 Beschäftigten aus dem Landesdienst ausscheiden. In absoluten Zahlen sind dies mindestens 17 133 Personen.

Eine ganz ähnliche Situation ist bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden in Thüringen anzutreffen. Hier verminderte sich die Anzahl der Beschäftigten zwischen den Jahren 2000 und 2010 um 15 246 Personen bzw. 30,2 Prozent. Von den 35 204 Beschäftigten im Jahr 2010 waren 30,0 Prozent 55 Jahre und älter. Damit werden bis zum Jahr 2020 mindestens 10 560 Personen aus dem kommunalen Dienst ausscheiden.

Fasst man die Landes- und die kommunale Ebene zusammen, dann beschäftigten alle deutschen Flächenländer im Jahr 2010 im Durchschnitt 378,4 Vollzeitäquivalente (d. h. auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechnete Beschäftigte) je 10 000 Einwohner. Betrachtet man die ostdeutschen Flächenländer für sich genommen, so stellt man fest, dass einzig Brandenburg (369,0 Vollzeitäquivalente je 10 000 Einwohner) einen geringeren relativen Personalbestand aufweist. Im Mittelfeld der ostdeutschen Flächenländer finden sich Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen (386,0 bzw. 393,8 Vollzeitäquivalente je 10 000 Einwohner). Es folgen Sachsen und Sachsen-Anhalt (396,0 bzw. 413,8 Vollzeitäquivalente je 10 000 Einwohner).

Die sechs kreisfreien Städte in Thüringen beschäftigten im Jahr 2010 insgesamt 8 410 Vollzeitäquivalente. Das waren 57 Vollzeitäquivalente bzw. 0,7 Prozent mehr als fünf Jahre zuvor. Die mit Abstand meisten Vollzeitäquivalente (VZÄ) beschäftigte die Stadt Erfurt (3 594 VZÄ). Es folgen – mit deutlichem Abstand – die Städte Jena und Gera (1 775 bzw. 1 218 VZÄ). Am Ende der Skala rangieren die Städte Weimar (806 VZÄ), Suhl (511 VZÄ) und Eisenach (507 VZÄ).

In den 17 Landkreisen des Freistaates beschäftigten die Gemeinden und Gemeindeverbände im Jahr 2010 insgesamt 21 821 Vollzeitäquivalente. Damit hat sich der Personalbestand in den vergangenen fünf Jahren um insgesamt 250 Vollzeitäquivalente bzw. 1,1 Prozent vermindert. Die absolut höchsten Personalstände wiesen im Jahr 2010 die Landkreise Gotha (1 809 VZÄ), Wartburgkreis (1 662 VZÄ) und Greiz (1 514 VZÄ) auf. Dagegen wurde in den Landkreisen Sonneberg (710 VZÄ), Hildburghausen (896 VZÄ) und Saale-Holzland-Kreis (976 VZÄ) am wenigsten Personal beschäftigt.

In den vergangenen fünf Jahren wurde in einer Reihe von Thüringer Landkreisen Personal abgebaut. Mit Abstand am deutlichsten war der Rückgang im Landkreis Weimarer Land (von 1 506 auf 1 176 VZÄ) und im Saale-Orla-Kreis (von 1 164 auf 1 045 VZÄ). Nicht unerheblich aufgestockt wurde

---

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

das Personal dagegen in den Landkreisen Greiz (von 1 449 auf 1 514 VZÄ), Saalfeld-Rudolstadt (von 1 430 auf 1 489 VZÄ) und Gotha (von 1 757 auf 1 809 VZÄ).

- Die Sonderveröffentlichung „Bedienstete des Landes und der Kommunen in Thüringen“ steht als kostenloser Download auf der Website [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de) des Thüringer Landesamtes für Statistik zur Verfügung. In der Druckfassung ist sie zum Preis von 7,50 Euro zzgl. Versandkosten zu beziehen beim:

Thüringer Landesamt für Statistik

Postfach 90 01 63

99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/-84647

Telefax: 0361 37-84699

E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Für Online-Bestellungen steht der Webshop des Landesamtes für Statistik unter

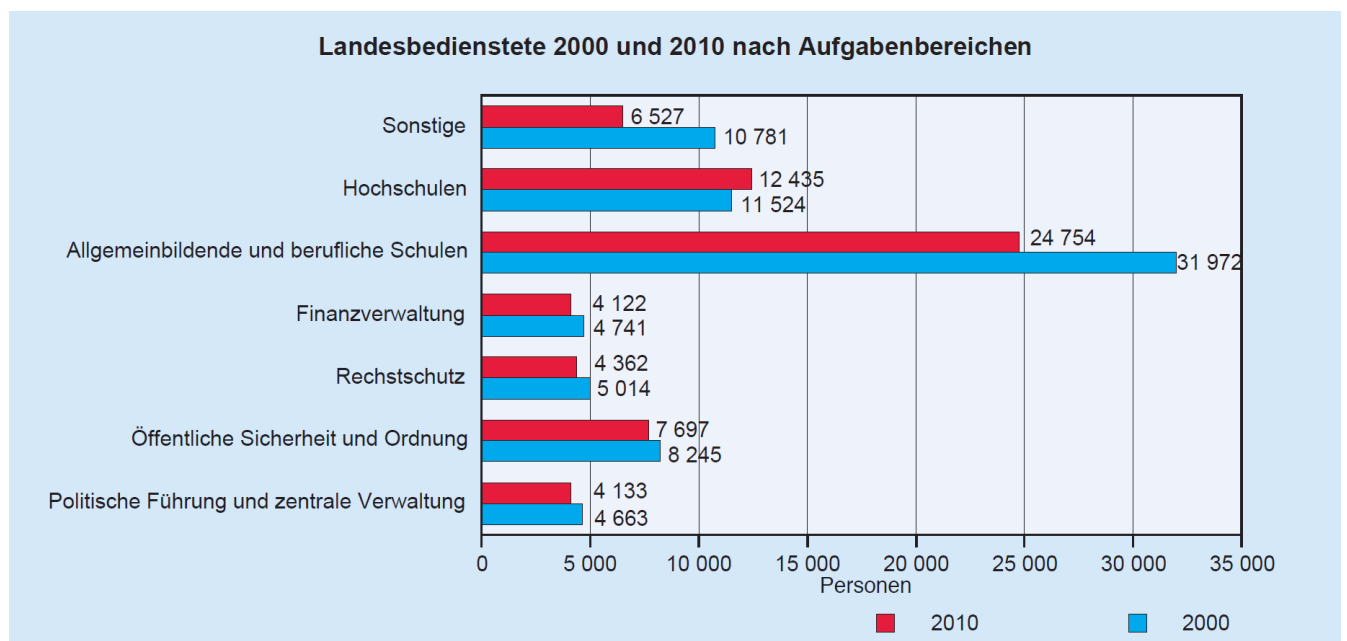
[www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de) zur Verfügung.

**Weitere Auskünfte erteilt:**

Harald Hagn

Telefon: 0361 37-84110

E-Mail: [harald.hagn@statistik.thueringen.de](mailto:harald.hagn@statistik.thueringen.de)



– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698

E-Mail: [presse@statistik.thueringen.de](mailto:presse@statistik.thueringen.de) – Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de) – [www.twitter.com/statistik\\_tls](https://twitter.com/statistik_tls)